

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 19/20 (1892)
Heft: 20

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwiderung der vom Zürcher Ingenieur- u. Architekten-Verein bestellten Special-Commission.

Die Herren Experten Zschokke, Reese und Jung haben die Baukosten für das Project Fellner & Helmer unter Zugrundelegung eines Einheitspreises von 25 Fr. pro m^3 des bis Oberkant Hauptgesimse gemessenen Gebäudeinhaltes zu 1215000 Fr. berechnet.

Das entspricht also einem Cubikinhalt von $1215000 : 25 = 48600 m^3$. Würde, was die Herren Experten nicht gethan haben, was aber behufs genauern Vergleichs mit Project Bluntschli hätte geschehen sollen, der Cubikinhalt des Attika-Aufbaues mit $2214 m^2 \cdot 0,80 m = 1771 m^3$ hinzugerechnet worden sein, so hätten die Herren Experten den Cubikinhalt des Projectes Fellner & Helmer zu $48600 + 1771 = 50370 m^3$ gefunden, ein Mass, das mit dem von Arch. Gull ($50425 m^3$) genau genug übereinstimmt. Bei gleichem Ausmass steht diesem Cubikinhalt ein solcher von $46000 m^3$ des Projectes Bluntschli gegenüber.

In Geld übersetzt würden bei dem gleichen Ansatz von 25 Fr. pr. m^3 die Kosten d. Projectes Fellner & Helmer $50370 m^3 \cdot 25 \text{ Fr.} = 1259250 \text{ Fr.}$ die „ „ „ Bluntschli $46000 m^3 \cdot 25 \text{ Fr.} = 1150000 \text{ Fr.}$ betragen; bei wirklich gleicher Berechnung beider Projecte ergibt sich demnach für Project Fellner & Helmer ein Mehr von

$$4370 m^3 \cdot 25 \text{ Fr.} = 109250 \text{ Fr.}$$

Zürich, 10. November 1892.

v. Glenk.

G. Lasius.

Abb. Müller.

Miscellanea.

Jura-Simplon-Bahn. (Einsendung). In der letzten Sitzung des Verwaltungsrathes wurde eine Untersuchung des ganzen Bahnunternehmens beschlossen, um womöglich die Organisation zu vereinfachen und dadurch Ersparnisse in der Verwaltung zu erzielen. Zu diesem Zwecke soll das Gutachten eines französischen Fachmannes eingeholt werden. Ein bedenklicheres Armuths- und Unfähigkeitzeugniß hätte sich die Verwaltung nicht aussstellen können! 60 Verwaltungsräthe, 4 Directoren und eine Anzahl Abteilungsvorstände, die seit 20 und mehr Jahren im Dienste der Gesellschaft stehen, werden als incompetent erklärt, die Sachlage zu beurtheilen und den Dienst zu organisiren. Bei einem Ausländer, dem die hiesigen Verhältnisse völlig fremd sind, muss Rath geholt werden.*.) Die Fusion ist zur „Confusion“ geworden; ein Meisterstück der Advocaten- und Dilettantewirthschaft in unserem Eisenbahnenwesen.

Concurrenzen.

Electrische Energieübertragung von Pré aux Clées nach Neuchâtel. Aus dem Programm dieses in unserer vorletzten Nummer erwähnten Wettbewerbes lassen wir noch einige nähere Angaben folgen: Die Wasserkraft der Reuse befindet sich unterhalb der in Bd. XI, Nr. 2-7 u. Z. beschriebenen Turbinenanlage für die Wasserversorgung von

*) Wir möchten doch nicht unerwähnt lassen, dass vor etwa 15 bis 20 Jahren bei einer anderen schweiz. Eisenbahngesellschaft in ähnlicher Weise vorgegangen wurde und dass die beabsichtigte Wirkung nicht ausgeblieben ist. Allerdings lagen damals die Verhältnisse wesentlich anders; auch war die Stellung des beigezogenen Ausländers eine andere.
Die Red.

Chaux-de-Fonds. Die verfügbare Wassermenge beträgt im Minimum 1700, im Mittel 3000 und im Maximum 5000 l pro Secunde bei einem disponiblen Gefälle von 56 m. Die Anlage der Turbinen und der damit verbundenen Dynamos, sowie die eisernen Zuleitungsröhren bilden einen Theil des Entwurfes, dagegen sollen die Arbeiten für die Gewinnung der Wasserkraft (Wehr- und Canal-Anlage, Turbinenhaus etc.) nicht in den Rahmen dieses Wettbewerbes fallen. Von den Bewerbern wird eine vollständige Beschreibung und Darstellung des Projectes, sowohl was die Turbinenanlage, die Kuppelung der Turbinen mit den Dynamos, den Typus der letzteren, die Art des zur Anwendung kommenden Stromes (ob Gleich-Wechsel- oder Drehstrom) die Leitung, Isolation, Vertheilung des Stromes, die Transformatoren, die Lampen-Typen etc. verlangt, nebst genauen Angaben über den Nutzeffekt der Anlage, der von den Bewerbern zu garantiren ist. Im Ferneren wird ein Voranschlag über den Betrieb des ganzen Wasser- und Electricitätswerkes und die voraussichtliche Rentabilität desselben von den Bewerbern verlangt. Als Grundlage für die bezüglichen Arbeiten sind dem Concurrenzprogramm beigelegt: 1. Ein Plan (Heliographie) der Stadt Neuchâtel mit der Gemeinde Serrières im 1:2000 mit Angabe der bestehenden Gaslampen, sowie der projectirten öffentlichen Bogen- und Glühlampen. 2. Ein Plan (Heliographie) der Gegend zwischen Pré aux Clées und Neuchâtel im 1:10000. 3. Die Blätter 308 und 309 der Siegfried-Karte (1:25000) mit Einzeichnung der Wasserwerksanlage. 4. Angaben über den voraussichtlichen Electricitätsbedarf für Privatbeleuchtung und Kraftabgabe. 5. Angaben über den bestehenden Gasconsumenten etc.

Die Central-Commission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur eröffnet:

1. Unter den schweizerischen oder in der Schweiz niedergelassenen Kunstgewerbetreibenden folgenden Wettbewerb zur Einreichung von Entwürfen oder wirklich ausgeführten Arbeiten:

- a) Zu einem goldgepressten Buchdeckel mit Rücken (Ausführung).
- b) Zu einer Wandkonsole in Holz geschnitten (Ausführung).
- c) Zu einem Candelaber in Guss- oder Schmiedeisen für Bogenlicht (Zeichnung 1:10).
- d) Zu einer Sgraffito-Façade eines einfachen Wohnhauses im Renaissance-Stil (Zeichnung 1:20 und ein Hauptmotiv in 1:1).

Dem aus den HH. Prof. Lasius und Director Müller in Zürich, Prof. Wildermuth und Director Pfister in Winterthur bestehenden Preisgericht stehen für die Prämierung folgende Beträge zur Verfügung: Für die zwei besten Arbeiten bei a) 100, bei b) 250 und bei c) 225 Fr.; für die drei besten Arbeiten bei d) 500 Fr. — Termin 31. Dec. a. c.

2. Unter den im Canton Zürich ihren Beruf ausübenden Schreinern einen Wettbewerb zur Anfertigung eines Speisezimmer-Buffets in Hartholz im Kostenbetrage bis auf 300 Fr. Termin: 20. Dec. 1892. Dem aus den HH. Prof. Lasius, Director Müller in Zürich, Director Pfister, Schreiner J. Steiner in Winterthur, Schreiner J. Hartmann in Basel bestehenden Preisgericht stehen zur Prämierung der zwei event. drei besten Arbeiten 250 Fr. zur Verfügung.

Nähere Auskunft über obgenannte Preisbewerbungen ertheilen die Directoren der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur, woselbst auch die Programme bezogen werden können.

Redaction: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selinau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein jüngerer Ingenieur für ein Wasserbaubureau. (870)

Gesucht nach Italien ein Ingenieur für Heizungsanlagen. (871)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
13. Novbr.	J. Lutz, Gemeinderath Prästdt. Thüer z. „Landhaus“ Ortsvorsteherchaft	Rheineck Altstätten, St. Gallen Aadorf	Herstellung der Sonnenfeld-Rorschacherstrasse. Anstrich des Geländers auf dem neuen Kirchenplatz. Herstellung von 14 Laternen mit soliden Ständern für die Strassenbeleuchtung der Gemeinde Aadorf.
14. "			
15. "	E. Walcher-Gaudy B. Decurtins Pfarrer J. Burtscher	Rappersweil Chur Rheinau	Herstellung einer Scheune, sowie eines Trotteanbaues. Schreiner- und Glaser-Arbeiten zum Neubau „Valser Therme“. Schreiner- und Glaserarbeit, buch. und eich. Parquets, Hafnerarbeit und Ofenlieferungen, hölz. Rollladen, Wasserleitung, Plättli- und Terrazzoboden, Tapezierarbeiten und Tapetenlieferung zum Schul- und Gemeindehausbau Rheinau.
15. "			
17. "			
18. "	Städt. Baubureau Gemeinderath Gemeindekanzlei Director Maillat, Katasterbureau	Schaffhausen Langnau, Bern Möriken b. Wildegg Pruntrut, Bern	Steinmetzarbeiten in Sandstein für das neue Schulgebäude auf dem Emmersberg. Steinbrecher-Arbeiten zum Schulhausbau in Langnau.
18. "			
19. "			
19. "			Herstellung einer öffentlichen Brückenwaage, 200 Centner Tragkraft.
20. "	Pfarrer Wiesmann	Frauenfeld	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zu einem Anbau am Cantonsschulgebäude in Pruntrut.
20. "			
22. ?	Bahningenieur Ingenieur Allemann	St. Gallen Interlaken	Schlosser-, Schreiner-, Hafner- und Malerarbeiten zum Schulhausbau Wiesendangen, sowie Lieferung von etwa 400 m^2 buch. Riemen, I. Qualität, sowie 4 Regulirfüllöfen in die Lehrzimmer, 46 Stück äussere Fensterrouleaux etc.
22. ?			
			Erweiterung des Bahnhofs Rapperswil.
			Maurer- und Steinhauerarbeiten für das am Hafen in Interlaken zu erstellende Stations- und Verwaltungsgebäude.